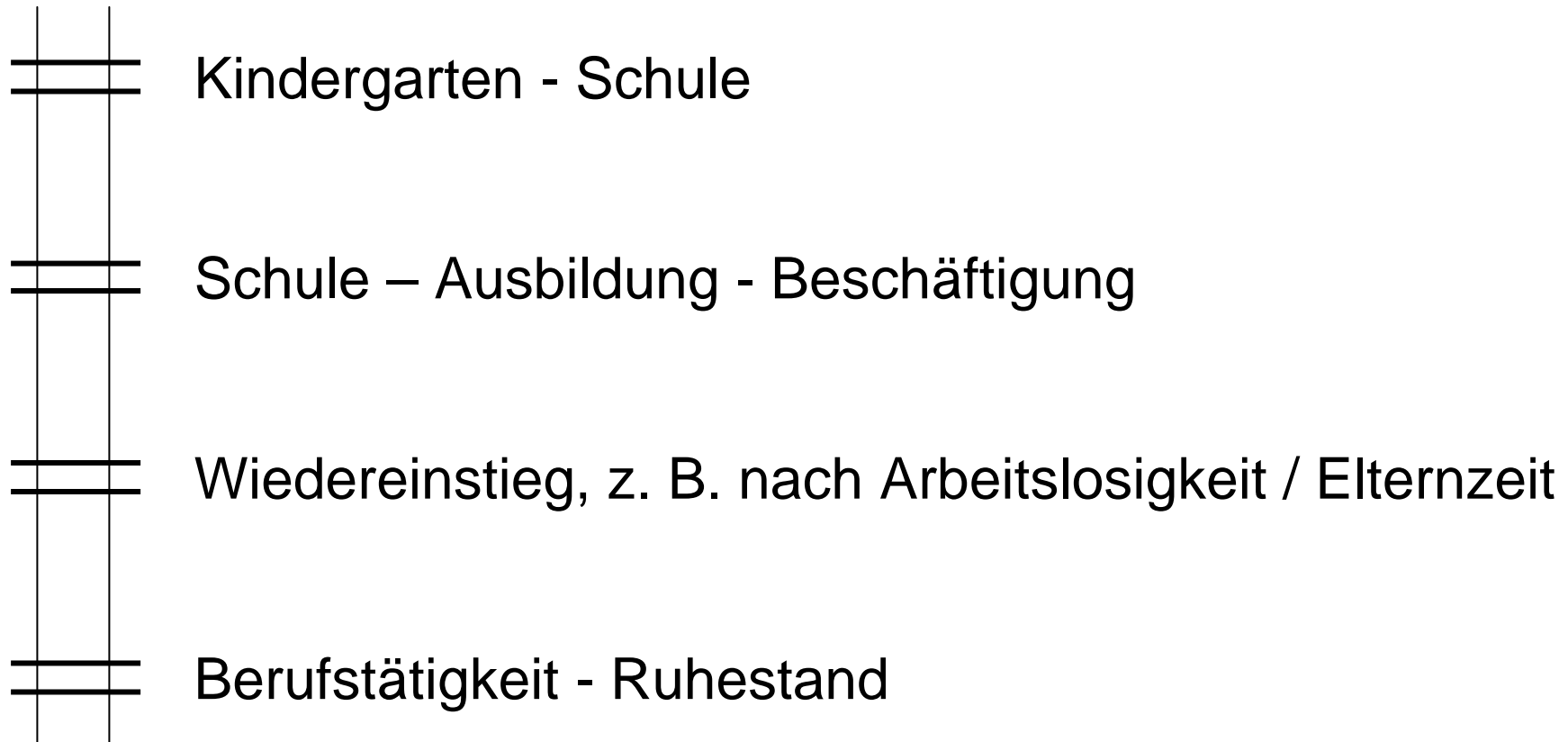


Bereich C: Übergangsmanagement

Beispiele für Übergangsbereiche



Ausgangslage

Lebenslanges Lernen erfordert eine an der Biografie orientierte Begleitung des Lernenden

- ➔ Bereichsübergreifendes Übergangsmanagement
- ➔ Verzahnung und Durchlässigkeit der Bildungsbereiche

Ziele

- Erhöhung der Bildungsbeteiligung
- Senkung der Bildungsabbruchquoten
- Bewältigung der Bildungsabbrüche

Schwerpunkte der Förderung

Umfassende Dienstleistungspakete auf regionaler Ebene

- Entwicklung und Erprobung aufeinander abgestimmter Bildungs- und Beratungsmaßnahmen
- Koordination der Vernetzung bestehender Angebote
- Kooperation und Arbeitsteilung der Übergangsbereiche
- Verbesserung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit zwischen pädagogischem Personal, unterstützenden Einrichtungen und betreuenden Personen

Voraussetzungen der Förderung

- Berücksichtigung der regionalen Bedarfslage
- Maßnahmenpaket für bis zu zwei Übergangsbereiche
- Entwicklung und Umsetzung des Maßnahmenpakets
- Ansätze zur Verbesserung vertikaler Übergänge
- Beitrag zur Beschäftigungsfähigkeit
- Übertragbarkeit auf andere Netzwerke und Institutionen

Förderfähig

- komplettes und umfassendes Dienstleistungspaket / Dienstleistungsportfolio
- Maßnahmen zur Zusammenarbeit von beteiligten Institutionen und Einrichtungen
- Entwicklung von Standards im Management spezifischer Übergänge
- heterogenes Zielgruppenfeld
- Anlaufstellen mit zielgruppengerechten Geschäftszeiten und spezifischen Beratungsangeboten

Nicht förderfähig

- Einzelne, isolierte Maßnahmen ohne systematische Zusammenarbeit der beteiligten Einrichtungen
- Isolierte Beratungsangebote, die nicht mit konkreten Bildungsangeboten verknüpft sind
- singuläre Maßnahmen, die sich nur an eine Zielgruppe richten
- Angebote, die nur einzelne Bildungsbereiche berücksichtigen
- Maßnahmen, die die Beschäftigungsfähigkeit nicht berücksichtigen